

Das Ab- und Ausschreiben
der Partitur resp der Stimmen
ist nach § 4 des Gesetzes vom
11. Juni 1870 verboten.

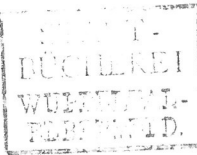
Georg Rauchenecker.

Ausgabe A.
SOPRAN.

Zur heiligen Nacht.

Arnold Kluckhuhn.

Musik-Verlag von L. Schwann in Düsseldorf.



1

Andante. *p*

Senkst Du wie-der Dich her-nie-der, Heil-ge

Nacht, ins Er-den-thal? Bricht her - vor aus Dei - nen

Grün - den, Op-fer - flam-men zu ent - zün - den, Wie - der
più mosso, quasi Allegro.

Dei-nes Lich - tes Strahl? Neu - es Le - ben Willst Du

ge - ben Der in Frost er - starr - ten Welt; Ei - nen

Früh - ling willst Du we - cken, Willst des Frie - dens Pal - me

stre - cken, des Frie - dens Pal - me stre - cken Ü - bers

kampf - durch - tob - te Feld. Hört ihr's klin - gen?

Hört ihr sin - gen Fro - her Bo - ten gro - sse Zahl?

SOPRAN.

Hört ihr's klingen? Hört ihr sin-gen Fro-her Bo-ten gro-sse
 Zahl? Heu-te noch wie einst vor al-tern Stim-men
 an sie ih-res Psalters Wei-he-vollsten Festcho-ral:
Maestoso moderato.
 2 Herr, Dich preisen uns-re Wei-sen, Der Du thronst in
 Himmelshöhn. Denn Du hast den Sohn ge-sen-det, Dass der Menschen
 Not sich wen-det Und sie Dei-ne Gna-de sehn!
Allegro.
 Sel'-ge Kun-de, Die vom Mun-de Nun zum Mun-de
 wei-ter schallt Und in die ver-zag-ten Her-zen
 Lindernd Angst und Furcht und Schmerzen, Senkt des Trostes Allgewalt.
 Wer's ver-nom-men, Mö-ge kom-men Und sich sei-nes
 Hei-lands freun. Ja, zur Krippe ohn' Ver-wei-len

SOPRAN.

3

